

Anfrage von Peter Grau (SD, Zürich)
betreffend Aufnahme und Kosten von Asylgesuchstellern im Kanton Zürich

Die Asylgesuche haben weiter zugekommen, doch über die effektiven Kosten und genauen Zahlen werden die Bürgerinnen und Bürger nicht informiert. In diesem Zusammenhang er-
suche ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

- Wieviele Asylgesuchsteller sind dem Kanton Zürich 1992 neu zugeteilt worden und wieviele Asylgesuchsteller zählte der Kanton Zürich am 31.12.1992 total?
- Wieviele Asylgesuche konnten 1992 abgeschlossen werden und wieviele Rekurse sind noch hängig?
- Wieviele Asylgesuche wurden 1992 in Aufenthalt umgewandelt, wieviele Gesuchsteller erhielten Asyl?
- Für wieviele abgewiesene Gesuche wurde die Ausschaffung beantragt, wieviele Gesuchsteller sind effektiv ausgeschafft worden und wieviele sind untergetaucht?
- Wieviele Asylgesuchsteller sind 1992 wegen Drogenvergehen verhaftet worden, wieviele sind wieder auf freiem Fuss und wieviele interniert?
- Auf wieviele Franken im Monat belaufen sich die Kosten für einen Asylgesuchsteller während der Zeit wo er nicht arbeiten kann und welche Kosten entfallen alleine auf den Kanton?
- Wie hoch sind die Kosten für das Asylwesen 1992 im Kanton Zürich, welche der Kanton alleine zahlen muss, ohne Rückerstattung vom Bund?
- Werden die Gelder welche die Hilfswerke den Asylgesuchstellern zukommen lassen vom Bund oder vom Kanton zurückbezahlt?
- Wer muss die Kosten tragen und wie hoch sind diese, von Asylgesuchstellern dessen Gesuch in "vorläufige Aufnahme" umgewandelt wurde, wenn diese Asylanten nie gearbeitet haben, also nicht Arbeitslosengeld beziehen können?

Peter Grau